



öffentliches Protokoll der 03. Sitzung des Studierendenrates am 07.11.2023

Studierendenrat

Vorstand

Levke Jansen
Anne Kaufmann
Marcel J. Paul

anwesende MdStuRa:	Liv Alborn (bis 23 Uhr), Chantalle Arsand, Lena Bartsch (bis 23 Uhr), Monique Becker, Mara Börger Sanchez (bis 23 Uhr), Jil Diercks, Sophia Eckstein (bis 23 Uhr), Felix Henkel (bis 23 Uhr), Levke Jansen, Anne Kaufmann, Willi Kröning, Daniel Lenhardt, Niklas Menge, Dominik Meißner (bis 23 Uhr), Aron Michalk (bis 23 Uhr), Daniel Mossmann (bis 20 Uhr), Marcel Julian Paul, Viktoria Peinelt, Samuel Ritzkowski, Akin Rosenkranz (ab 19:45), Lukas Schulze, Peter Wiemuth, Jesko Zagatowski (bis 19 Uhr)
entschuldigter MdStuRa:	Katharina Engl, Bennet Hartung, Rosalie Hoppe, Sophie-Marie Schröder, Paul Weiß
ruhende Mandate:	Alina Sellien, Karla Fiona Thomas
unentschuldigter MdStuRa:	Gabriel Amend, Skipp Berkold, Mika Lehner, Lukas Meyer, Tim Prößdorf, Luca Taphorn
beratende Mitglieder:	Helen Würflein, Sophie Büttner, Marcus Hansen, Paul Staab, Tom Schulze, Johannes Vogt
Gäste:	Felix Graf, Celine Lünse, Lukas Bux, Leif Jacob, Viktoria Stojan, Paul Kucera, Mike Möller-Kutzleb
Sitzungsleitung:	Marcel J. Paul, Niklas Menge
Protokoll:	Anne Kaufmann, Levke Jansen, Daniel Lenhardt
Sitzungsort:	SR 114, Carl-Zeiss-Straße 3

Zu diesem Protokoll gehört das öffentliche Sitzungsmaterial der 2. Sitzung vom 07.11.2023:
https://www.stura.uni-jena.de/downloads/sitzungsmaterial/23-24/2023-11-07_Sitzungsmaterial.pdf

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:22 Uhr.

TOP 1 Formal Berichte Vorstand

Anne Kaufmann und Marcel J. Paul berichten aus dem Vorstand. Wir haben mittlerweile alle Unterlagen, Rechnungen und Stornorechnungen bezüglich Akrützel an die EAH geschickt. Dazu stehen wir auch im Austausch mit dem StuRa der EAH. Am 23.11.2023 wollen wir uns als Vorstand mit dem Vorstand des StuRa der EAH treffen. In einer Vorstandssitzung haben wir außerdem den Rücktritt von Sophie Büttner als stellvertretende Haushaltsverantwortliche Person zum 08.11.2023 festgestellt.

Am 23.10.2023 fand das Gespräch mit dem Präsidenten bzw. dem Präsidialamt der Universität statt. Gesprächsthemen hierbei waren Hochschulgruppen, der Markt der Möglichkeiten, das Haus auf der Mauer und derzeitige Probleme wie EAH und FSR Wirtschaftswissenschaften. Zu den Hochschulgruppen haben wir demnächst noch ein extra Gespräch mit Frau Bär. Außerdem treffen wir uns mit Herrn Schneider zum Gespräch zu Friedolin 2.0.

Weiterhin möchten wir daran erinnern, dass Tonaufnahmen weder auf StuRa-Sitzungen, noch auf FSR-Kom-Sitzungen, gestattet sind.

Paul Staab berichtet aus den Finanzen: Der Nachtragshaushalt und Haushalt 2024/25 wurden eingereicht. Hierbei wird im nächsten Haushaltsjahr mit 7€ pro Studierender und einem Kassenbestand von circa 170.000€ geplant. Jil fragt nach zu wann der Haushalt eingereicht wurde. Paul antwortet, dass dieser in die nächsten Sitzung als 1. Lesung eingereicht wurde.

Willi Kröning berichtet aus der FSR-Kom. Willi Kröning wurde als FSR-Kom-Sprechender und Tom Schule als stellvertretender FSR-Kom-Sprechender gewählt. Außerdem wurde der zweite Teil des gemeinsamen Ausschusses besetzt und Stellungnahmen beschlossen. Die nächste FSR-Kom-Sitzung findet morgen (8.11.2023) statt. Auf dieser soll eine Stellungnahme zu FSU unterfinanziert beschlossen werden.

TOP 2 Formal Feststellung Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung Vorstand

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von **36** gewählten MdStuRa haben **2** MdStuRa ein ruhendes Mandat.
Von den **34** stimmberechtigten MdStuRa sind **20** anwesend. Damit ist das Gremium **beschlussfähig**.

Die **Beschlussfähigkeit** ist gegeben ab **18 Anwesenden**.
Eine **2/3 Mehrheit** aller MdStuRa ist gegeben ab **23 ja-Stimmen**.

Vorläufige Tagesordnung:

01	Formal	Berichte	Vorstand
02	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung	Vorstand
03	Diskussion & Wahl	Haushaltsverantwortung	Vorstand
04	Diskussion & Wahl	Stellvertretende Haushaltsverantwortung	Vorstand
05	Diskussion & Beschluss	Mittelfreigabe Akrützel M-072-2023_24	Johannes Vogt
06	2. Lesung & Beschluss	Zusammenlegung Referate	Philine Bäzel und Celine Hamze
07	Diskussion & Wahl	Stellvertretung KTS-Delegation	Vorstand
08	Diskussion & Wahl	Referent*in für Öffentlichkeitsarbeit	Vorstand
09	Diskussion & Wahl	Referent*in für Sport	Vorstand
10	Diskussion & Wahl	Mitglied im Wahlvorstand	Vorstand
11	Diskussion & Wahl	Referent*in für Umwelt	Vorstand
12	Diskussion & Wahl	Referent*in für Soziales	Vorstand
13	Diskussion & Beschluss	Mittelfreigabe M-074-2023_24	FSR Rechtswissenschaften
14	Diskussion	Chancengleichheit bei Wahlen	Leif Jacob
15	Diskussion & Beschluss	Abwahantrag	Viktoria Peinelt
16	Diskussion & Beschluss	Mittelfreigabe M-079-2023_24 Party der Studierendenschaft	Anne Kaufmann, Samuel Ritzkowski
17	1. Lesung	Änderung der Geschäftsordnung	Levke Jansen, Anne Kaufmann, Samuel Ritzkowski
18	Diskussion & Beschluss	Einrichtung des Arbeitskreises AK Internationalisierung	Marcel J. Paul
19	Diskussion & Beschluss	Einrichtung des Arbeitskreises AK SemTix	Vorstand
20	Diskussion & Beschluss	Die zentrale Rolle von Sekretär*innen in der Pflege interpersoneller Beziehungen im Studierendenrat	Daniel Lenhardt
17	Formal	Sonstiges	

Protokoll:

Abstimmung der Tagesordnung in vorliegender Form:

19/0/1

→ **Annahme der neuen Tagesordnung**

TOP 03 **Diskussion & Wahl** Haushaltsverantwortung

Antragstext:

Liebe Alle

die Haushaltsverantwortliche ist für die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes und die Erstellung des Jahresabschlusses verantwortlich. Weiter bewirtschaftet die Haushaltsverantwortung die Einnahmen und Ausgaben der Studierendenschaft entsprechend der Finanzordnung, ist dem Studierendenrat rechenschaftspflichtig und erstattet regelmäßig Bericht über den Stand der Haushaltsentwicklung bzw. der Kassenlage. Zudem berät sie den Vorstand des Studierendenrates und das Gremium in finanziellen Fragen und betreut die Finanzen der Fachschaftsräte. Es liegen zwei Bewerbungen vor für die HHV-Position. Die Bewerbungen sind im nicht-öffentlichen Sitzungsmaterial zu finden.

Viele Grüße Euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt Federico Denkena als Haushaltsverantwortliche Person

Protokoll:

Paul Staab sagt, dass er sich in den letzten Tagen dazu entschieden hat seine Bewerbung zurückzuziehen und seine kommissarische Tätigkeit mit Ablauf des heutigen Tages beendet.

Aron Michalk fragt nach einer Begründung. Paul antwortet, dass er keine fruchtbare Basis in den StuRa-Finzen sieht.

Anne Kaufmann erinnert an die zweite Bewerbung von Federico Denkena. Es gibt eine kleine Diskussion, ob der StuRa die Wahl vertagt oder durchführt.

Marcel J. Paul bittet um ein Meinungsbild:
für die Besprechung jetzt: 14

Vertagung: 4

Wahl Haushaltsverantwortliche Person:

Mandatsprüf- und Zählkommission
Johannes Vogt, Helen Würflein und Leif Jacob
→ keine Einwände

Wahlergebnis

1/17/2

→ Federico Denkena ist nicht als Haushaltsverantwortliche Person gewählt.

TOP 04

Diskussion & Wahl

Stellvertretende
Haushaltsverantwortung

Vorstand

Antragstext:

Liebe Alle,

die Haushaltsverantwortliche ist für die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes und die Erstellung des Jahresabschlusses verantwortlich. Weiter bewirtschaftet die Haushaltsverantwortung die Einnahmen und Ausgaben der Studierendenschaft entsprechend der Finanzordnung, ist dem Studierendenrat rechenschaftspflichtig und erstattet regelmäßig Bericht über den Stand der Haushaltsentwicklung bzw. der Kassenlage. Zudem berät sie den Vorstand des Studierendenrates und das Gremium in finanziellen Fragen und betreut die Finanzen der Fachschaftsrate. Es liegen zwei Bewerbungen für die stellv. HHV Position vor. Die Bewerbungen sind im nicht-öffentlichen Sitzungsmaterial zu finden.

Viele Grüße Euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt Paul Weiß als stellvertretende Haushaltsverantwortliche Person.

Protokoll:

Paul Weiß hat sich beworben. Jil Diercks möchte den Tagesordnungspunkt vertagen, weil sie Fragen an den Bewerber hat. Daniel Lenhardt, Levke Jansen und Samuel Ritzkowski sprechen sich gegen eine Vertagung aus. Paul Staab sagt, dass sich Paul Weiß in seiner bisherigen Funktion als stellvertretende Haushaltsverantwortung ganz geschickt angestellt hat und er diesen Posten auch trotz des Rückzugs der Bewerbung der Haushaltsverantwortung machen möchte.

Wahl stellvertretende Haushaltsverantwortliche Person:

Mandatsprüf- und Zählkommission
Johannes Vogt, Helen Würflein und Leif Jacob
→ keine Einwände

Wahlergebnis

18/2/1

→ Paul Weiß ist als stellvertretende Haushaltsverantwortliche Person gewählt.

Marcel J. Paul erklärt, dass es noch eine zweite Bewerbung gibt, aber Sameer heute leider nicht da sein kann.

TOP 05

Diskussion und Beschluss Mittelfreigabe M-072-2023_24

Akrützel

Antragstext:

Lieber Vorstand,

hier ist der Antrag auf Mittelfreigabe für das Stativ und das Aufnahmegerät vom EAH Stura (125,14 Euro für das Aufnahmegerät + 12 Euro für das Stativ).

Viele Grüße

Johannes

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, die Mittelfreigabe M-072-2023_24 für den Rückkauf von Technik des Akrützels von der EAH in Höhe von 137,14 EUR freizugeben.

Protokoll:

Levke Jansen sagt, dass sie mit Pascal Pastoor telefoniert hat und dieser meinte, dass das Aufnahmegerät kaputt sei und deshalb nicht mehr zum Verkauf steht. Johannes Vogt bestätigt dies.

Felix Graf sagt, dass sie das nächste Mal bei so einem Antrag bitte mit angeben sollen, welches Modell es ist und wie alt es ist.

GO-Antrag von Levke Jansen auf Nichtbefassung
keine Gegenrede

Antragstext:

Im Namen der Referentinnen Philine Bäzel und Celine Hamze soll hiermit eine Zusammenlegung der Referate für Menschenrechte und gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit beantragt werden. Diese Forderung begründet sich damit, dass beide sich inhaltlich stark überschneiden; denn häufig können Fälle von Menschenrechtsverletzungen mit dahinterliegenden menschenfeindlichen Einstellungen in Verbindung gebracht werden. In Anbetracht des bundesweit zunehmenden Rechtsrucks und damit einhergehenden realen Bedrohungen für diverse strukturell benachteiligte Personen, sind effizient strukturierte und arbeitende politische Gremien, die sich für Betroffene einsetzen, zentraler denn je. Sowohl das Referat für Menschenrechte als auch das Referat gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit sind seit mehr als zwei Jahren unterbesetzt und damit nur eingeschränkt handlungsfähig. Eine Zusammenführung der Referate würde hierbei eine effektivere Kooperation der Referent:innen aus beiden Referaten ermöglichen und damit ihre gemeinsamen Handlungskapazitäten erweitern. Insgesamt ist es auch für die Außenwirkung und Attraktivität der Hochschulpolitik der FSU von Vorteil, wenn vorzugsweise weniger befüllte Referate vorliegen als viele unterbesetzte oder sogar leerstehende Referate. Dies würde sich voraussichtlich ebenso vorteilhaft auf die potenzielle zukünftige Teamverstärkung der Referate auswirken.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt das Referat für Menschenrechte und das Referat gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit zusammenzulegen unter dem Namen „Referat für Menschenrechte und Antidiskriminierung“.

Dazu beschließt der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena folgende Änderungen der Geschäftsordnung der Verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena:

Ändere in §16 Abs. 1 zu: „(1) Der Studierendenrat bildet zur Erfüllung seiner Aufgaben folgende Referate:

- a) interkultureller Austausch (International Room – Int.Ro)
- b) Gleichstellungsreferat
- c) Hochschulpolitik
- d) Inneres
- e) Kultur
- f) Menschenrechte und Antidiskriminierung
- g) Öffentlichkeitsarbeit
- h) Soziales
- i) Sport
- j) Umwelt
- k) Lehrämter
- l) Queer-Paradies“.

Ändere in Anhang 2 Abs. 1 Satz 4 zu:

„Eine ausgeprägte Kooperation besteht mit den Referaten für Menschenrechte und Antidiskriminierung, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit“.

Ändere in Anhang 2 Abs. 6 zu:

„Referat für Menschenrechte und Antidiskriminierung Im Bewusstsein der deutschen Vergangenheit und unserer Verantwortung für die Zukunft wendet sich das Referat für Menschenrechte und Antidiskriminierung gegen Antisemitismus, (religionsbezogenen) Rassismus, Sexismus, Queerfeindlichkeit, Klassismus, Ableismus sowie gegen jegliche weitere Diskriminierungsform und menschenverachtende Einstellung. Ein Schwerpunkt besteht in dem Themenkomplex Antifaschismus. Dazu informiert es über rechtes Gedankengut, klärt über Strategien rechter Gruppierungen auf und organisiert den friedlichen Protest. Zudem soll das Referat für den Wert menschenrechtlicher und demokratischer Errungenschaften sensibilisieren und als Ansprechinstanz dienen für Personen, die im universitären Alltag Diskriminierung erleben“.

Ändere in Anhang 2 Abs. 12 zu:

„Referat Queer-Paradies Die Aufgaben des Referates sind unter anderem die Schaffung von Räumen und die Verbesserung universitärer Strukturen für Menschen jenseits von heteronormativen Selbstdefinitionen, Beziehungsformen und Lebensweisen. Dazu sollen Veranstaltungen wissenschaftlicher, emanzipatorischer sowie kultureller Art durchgeführt werden. Das Referat soll als Ansprechpunkt für o. g. Personenkreis auch bei Problemen und Anliegen im universitären Alltag dienen und daraus in Zusammenarbeit mit dem Gleichstellungsreferat Empfehlungen und Handlungen ableiten“

Streiche in Anhang 2 Abs. 13 vollständig.

Protokoll:

Marcel J. Paul sagt, dass dieser TOP auf der letzten Sitzung in der ersten Lesung schon einmal besprochen wurde.

Abstimmung über den Beschlusstext

20/0/0

→ **Beschlusstext angenommen**

Antragstext:

Liebe Alle,

bis zum 26.10.2023 war die Stelle als Vertreter*in des StuRa in der KTS ausgeschrieben. Die Konferenz Thüringer Studierendenschaften (KTS) ist die im Thüringer Hochschulgesetz vorgesehene Landesstudierendenvertretung und damit äquivalent zu den Landes ASten-Konferenzen (LAK) bzw. Landes-ASten-Treffen (LAT) in anderen Bundesländern, diese sind im Gegensatz zur KTS jedoch meist nicht in Landeshochschulgesetzen vorgesehen. Die KTS vertritt die Belange der Studierenden gegenüber dem Ministerium und erhält Gelegenheit zur Stellungnahme zu Regelungen, die die Studierenden betreffen. Sie setzt sich aus jeweils zwei Delegierten aller Studierendenschaften der im ThürHG aufgeführten staatlich anerkannten Hochschulen zusammen. Für die Stellvertretung liegt eine Bewerbung vor. Diese findet ihr im nichtöffentlichen Sitzungsmaterial.

Viele Grüße Euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt Samuel Ritzkowski als stellvertretende/n Delegierte/n in die Konferenz der Thüringer Studierendenschaften.

Protokoll:

Samuel Ritzkowski stellt sich vor. Er sagt, dass der StuRa momentan nur eine Vertretung in der KTS hat. Er hat sich beworben, da er meist bei den Sitzungen dabei ist, weil sie ihn interessieren. Samuel betont wie wichtig eine Vertretung in der KTS ist und er würde sich freuen, wenn sich noch Personen für die Hauptdelegation finden. Paul Staab macht auch Werbung für die KTS-Delegation und fragt nach an welcher Stelle der Stellvertretungen sich Samuel einordnen würde. Samuel Ritzkowski sagt, dass es ihm egal ist und er auch die zweite Stellvertretung macht.

Wahl KTS-Delegation:**Mandatsprüf- und Zählkommission**

Johannes Vogt, Helen Würflein und Leif Jacob

→ keine Einwände

Wahlergebnis

5/7/7

eine ungültige Stimme

→ **Samuel Ritzkowski ist nicht als Stellvertretung für die KTS-Delegation gewählt.**

Antragstext:

Liebe Alle,

bis zum 26.10.2023 war die Stelle des/der Referent*in für Öffentlichkeitsarbeit ausgeschrieben.

Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit ist für die Repräsentation des StuRas und seiner Referate nach außen hin zuständig. Die Arbeit ist umfassend und reicht vom Erstellen von Pressemitteilungen bis hin zur Gestaltung und Verteilung von Informationsmaterialien.

Für die Referent*innen-Stelle liegt eine Bewerbung vor. Die Bewerbung befindet sich im nichtöffentlichen Sitzungsmaterial.

Viele Grüße Euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Uni Jena wählt Niklas Menge als Referent*in für Öffentlichkeitsarbeit.

Protokoll:

Niklas Menge stellt sich vor. Kennt sich mit Öffentlichkeitsarbeit aus und macht das schon für den FSR Mathematik. Er sagt, dass das Öffentlichkeitsreferat besetzt sein sollten. Er will auf jeden Fall auf Sitzungen aufmerksam machen und auch Beschlüsse und Ausschreibungen der Öffentlichkeit mitteilen.

Jil fragt, was für Niklas alles zur Öffentlichkeitsarbeit dazugehört. Niklas sagt, dass neben Instagram für ihn auch dazugehört mit den Campusmedien zu kommunizieren und die Webseite mit auf dem neusten Stand zu halten sowie zu den Wahlen zu informieren.

Marcel fragt Niklas, ob er genug Kapazitäten neben dem Webmaster hat und ob sich die beiden Positionen vertragen. Niklas sagt, dass sich die beiden Positionen vertragen und sich gegenseitig bedingen. Er meint, dass er vermutlich etwas mehr Zeit benötigt, er diese aber hat.

Paul Staab fragt, welche Rolle Mensa-Content haben soll. Niklas sagt, dass er dies eher als Aufgabe der Campusmedien sieht.

Chantalle Arsand fragt nach, ob sich Niklas mit der früheren Referentin ausgetauscht hat. Niklas sagt, dass er sich nicht explizit mit ihr zusammengesetzt hat. Er meinte aber, dass das, was bisher existiert, so weitergeführt werden kann. Er würde jedoch den Content etwas mehr darauf richten, was der StuRa tut.

Levke Jansen ergänzt, dass die frühere Referentin angeboten hat weiterhin im Referat mitzuarbeiten und schon weitere Ideen hat, die sie an den neuen Referenten weitergeben möchte.

Chantalle Arsand fragt nach, wie man den Insta-Account präsenter machen kann und wie Niklas Studierende erreichen will, die kein Instagram haben. Niklas antwortet, dass er erstaunt ist, wie viele Leute der Instagram-Seite des StuRa folgen. Er hat sich deshalb noch keine Gedanken gemacht, wie man das weiterausbauen kann. Die Personen, die kein Instagram haben, könnte man über den StuRa-Interessierten-Verteiler erreichen. Hierzu möchte sich Niklas noch Gedanken machen.

Wahl Referent*in für Öffentlichkeitsarbeit:**Mandatsprüf- und Zählkommission**

Felix Graf, Helen Würflein und Leif Jacob

→ keine Einwände

Wahlergebnis

15/4/1

→ Niklas Menge ist als Referent*in für Öffentlichkeitsarbeit gewählt. Niklas Menge nimmt die Wahl an.

TOP 09

Diskussion und Wahl

Wahl Sportreferat

Vorstand

Antragstext:

Liebe Alle,

bis zum 26.10.2023 war die Stelle des/der Sportreferent*in ausgeschrieben. Zu den Aufgaben der Referent*innen gehören vor allem die Förderung des freiwilligen Studierendensports, die Unterstützung studentischer Wettkämpfer*innen, die für die FSU Jena an den Start gehen, und Hilfe bei der Ausrichtung von Hochschulmeisterschaften.

Für die Stelle des/der Referent*in für Sport liegt eine Bewerbung vor. Die Bewerbungsunterlagen sind im nicht-öffentlichen Sitzungsmaterial zu finden.

Viele Grüße Euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt Lukas Bux als Referent*in für Sport.

Protokoll:

Lukas Bux stellt sich vor und sagt, was er sich unter den Aufgaben vorstellt.

Jil Diercks fragt ihn, ob er konkrete Pläne oder Projekte hat. Lukas antwortet, dass er am Organisieren von Turnieren Interesse hat.

Wahl Referent*in für für Sport:

Mandatsprüf- und Zählkommission

Johannes Vogt, Helen Würflein und Viktoria Stojan

→ keine Einwände

Wahlergebnis

17/1/1

→ Lukas Bux ist als Referent*in für Sport gewählt. Lukas Bux nimmt die Wahl an.

TOP 10

Diskussion und Wahl

Wahl Wahlvorstand

Vorstand

Antragstext:

Liebe Alle,

bis zum 26.10.2023 war die Stelle als Mitglied im Wahlvorstand ausgeschrieben. Der Wahlvorstand ist für die Durchführung der Gremienwahlen im Sommersemester zuständig. Hierbei muss er die Kommunikation mit dem Wahlamt der Universität aufrechterhalten und ist stets bemüht die Wahlbeteiligung zu erhöhen. Außerdem muss er zur konstituierenden Sitzung des StuRa einladen und diese leiten. Für den Wahlvorstand liegt eine Bewerbung vor. Diese findet ihr im nicht-öffentlichen Sitzungsmaterial.

Viele Grüße Euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt Peter Wiemuth zum Mitglied des Wahlvorstands.

Protokoll:

GO-Antrag von Sophie Büttner

Gegenrede von Anne Kaufmann

3/9/9

→ GO-Antrag abgelehnt

Peter stellt sich vor. Felix fragt, ob Peter für ein Gremium kandidieren will. Peter verneint dies.

Wahl Wahlvorstand:

Mandatsprüf- und Zählkommission

Viktoria Stojan, Helen Würflein, Leif Jacob

→ keine Einwände

Wahlergebnis

19/0/1

→ Peter Wiemuth ist als Mitglied des Wahlvorstandes gewählt. Peter Wiemuth nimmt die Wahl an.

TOP 11

Diskussion und Wahl

Wahl Umweltreferat

Vorstand

Antragstext:

Liebe Alle,

bis zum 26.10.2023 war die Stelle des/der Referent*in für Umwelt ausgeschrieben. Zu den Aufgaben der Referent*innen gehört in erster Linie der Einsatz für Nachhaltigkeit und Umweltschutz an der Uni, sowie die Planung und Umsetzung von relevanten Veranstaltungen für Studierende, z.B. die Kleidertauschparty, Vorträge, Workshops und die überregionale Vernetzung.

Für die Stelle der Referent*in liegt eine Bewerbung vor. Die Bewerbungsunterlagen sind im nicht-öffentlichen Sitzungsmaterial zu finden.

Viele Grüße Euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt ___ als Referent*in für Umwelt.

Protokoll:

GO-Antrag von Marcel J. Paul auf Vertagung

keine Gegenrede

→ **GO-Antrag angenommen, TOP vertagt**

GO-Antrag von Marcel J. Paul auf 10 Minuten Pause (um 19:50 Uhr)

keine Gegenrede

→ **GO-Antrag angenommen**

Sitzungspause von 19:50 Uhr bis 19:58

Die Sitzung wird 19:58 Uhr fortgeführt

TOP 12

Diskussion und Wahl

Wahl Sozialreferat

Vorstand

Antragstext:

Liebe Alle,

bis zum 26.10.2023 war die Stelle der Referent*in für Soziales ausgeschrieben. Das Sozialreferat hat ein weit gefächertes Aufgabenfeld. Es setzt sich für die Verbesserung der sozialen Lage von Studierenden ein. Schwerpunkte der Arbeit sind: Wohnen, Studienfinanzierung inkl. Sozialleistungen, gesundheitliche Belange und studierende Eltern.

Für die Stelle des/der Referent*in für Soziales liegen drei Bewerbungen vor. Die Bewerbungsunterlagen sind im nicht-öffentlichen Sitzungsmaterial zu finden.

Viele Grüße Euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt Marcus Hansen, Felix Henkel und Monique Becker als Referent*innen für Soziales

Protokoll:

*Monique, Felix und Marcus stellen sich vor. Anmerkung von Levke: Es gibt immer drei Referent*innen.*

*Jil fragt nach einem Konzept und ob die Bewerber*innen sich schon zusammengesetzt haben. Monique antwortet, dass sie sich schon zusammengesetzt haben und Themen besprochen haben, aber ein großes Konzept gibt es noch nicht. Felix ergänzt, dass er gerne eine Veranstaltung im Rahmen der studentischen Gesundheitswoche machen würde.*

Wahl Referent*innen für Soziales:

Mandatsprüf- und Zählkommission

Viktoria Stojan, Helen Würflein, Johannes Vogt

→ **keine Einwände**

Wahlergebnis

Marcus Hansen

18/0/2

→ **Marcus Hansen ist als Referent*in für Soziales gewählt. Marcus Hansen nimmt die Wahl an.**

Felix Henkel

19/0/1

→ **Felix Henkel ist als Referent*in für Soziales gewählt. Felix Henkel nimmt die Wahl an.**

Monique Becker

19/0/1

→ **Monique Becker ist als Referent*in für Soziales gewählt. Monique Becker nimmt die Wahl an.**

TOP 13

Diskussion und Beschluss M-074-2023_24: Klausurtagung

FSR Rechtswissenschaften

Antragstext:

Sehr geehrte Mitglieder des Gremiums,

hiermit stellen wir einen Antrag auf finanzielle Unterstützung für die Durchführung einer Klausurtagung des Fachschaftsrates der Rechtswissenschaftlichen Fakultät. Die Klausurtagung ist von großer Bedeutung, um unsere fachschaftsratsinternen Angelegenheiten zu diskutieren, strategische Ziele festzulegen und gemeinsame Projekte zu planen. Wir bitten daher um Ihre Unterstützung bei der Bereitstellung der finanziellen Mittel. Die Klausurtagung findet vom 01.12.2023 bis 03.12.2023 statt und wird voraussichtlich 14 Teilnehmer aus verschiedenen Bereichen des rechtswissenschaftlichen Fachschaftsrates zusammenbringen. Während der Tagung werden verschiedene Themen behandelt. Darunter strategische Planung, Weiterentwicklung von Studienprogrammen, Verbesserung der Studienbedingungen sowie die Förderung der studentischen Mitbestimmung. Um eine erfolgreiche Klausurtagung zu gewährleisten, sind finanzielle Mittel erforderlich, um die folgenden Ausgaben zu decken:

1. Veranstaltungsort und Übernachtungsmöglichkeiten: Wir benötigen eine geeignete Location für die Tagung sowie Unterkunftsmöglichkeiten für die Teilnehmer, um eine produktive Arbeitsatmosphäre zu gewährleisten. (siehe Tabelle)

2. Verpflegung: Für die Teilnehmer der Klausurtagung müssen Verpflegungsmöglichkeiten wie Frühstück, Mittagessen und Abendessen bereitgestellt werden.

3. Materialien und technische Ausstattung: Um effektive Diskussionen und Präsentationen zu ermöglichen, benötigen wir bestimmte Materialien wie Flipcharts, Moderationsmaterialien und Schreibutensilien sowie die Bereitstellung von technischer Ausstattung wie Beamer und Projektionsflächen.

Wir möchten Sie bitten, unsere finanziellen Bedürfnisse zu berücksichtigen und die erforderlichen Mittel für die Klausurtagung des Fachschaftsrats Rechtswissenschaften zur Verfügung zu stellen. Der Gesamtbedarf wird auf 1186,10€ geschätzt. 700€ aus Mitteln der FSR Kom 250€ aus Mitteln des FSR ReWi 224€ Selbstbeteiligung der Mitglieder des FSR-ReWi.

Wir sind überzeugt, dass diese Klausurtagung dazu beitragen wird, dem neuen Amtsjahr organisierter, geschlossener und strukturierter entgegenzutreten. Mit Ihrer finanziellen Unterstützung können wir eine erfolgreiche Tagung gewährleisten und somit die studentische

Interessenvertretung in der Rechtswissenschaftlichen Fakultät voranbringen.
Die FSR-Kom hat hierfür am 25.10.2023 positiv ausgesprochen

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-074-2023_24 für die Klausurtagung des FSR ReWi in Höhe von 700€ aus dem Haushaltstitel A.01.35

Protokoll:

GO-Antrag von **Marcel J. Paul** auf Unterbrechung
keine Gegenrede
→ **GO-Antrag angenommen**

TOP 14 **Diskussion und Beschluss** Chancengleichheit bei Wahlen Leif Jacob

Antragstext:

Hallo alle,

in den vergangenen Jahren gab es immer wieder Streitigkeiten über Werbung zu Zeiten der Wahl. Da die Wahlordnung selbst nichts vorschreibt, aber es trotzdem immer wieder die Wünsche nach klareren Regeln gibt, wollte ich vorschlagen, dass wir was diesbezüglich machen können.

Aus meiner Sicht ist eine Änderung der Wahlordnung weder gut möglich noch Zielführend. Also dachte ich daran, dass jedes Gremium für die jeweils nächsten Wahlen im Vorhinein Regeln für Chancengleichheit beschließt, welche eine klare Handhabe von erwünschtem und unerwünschtem Wahlkampf enthält. Dabei muss selbstverständlich auf Überprüfbarkeit und Durchsetzbarkeit geachtet werden aber dies ist dann eine Frage bezüglich der einzelnen Regeln.

Der TOP soll dazu dienen die Meinung des Gremiums zu diesem Vorschlag zu bekommen und erste Personen zu finden, welche Ideen für Regelungen einbringen und formulieren.

MfG Leif

Protokoll:

Leif stellt den Antrag vor. Er schlägt vor eine Regelung im StuRa zu beschließen, die jeweils für die nächste Wahl gelten sollen. Dadurch das es bei der letzten Wahl zu Unstimmigkeiten kam.

Viktoria fragt nach der Sanktionierung. Leif antwortet, dass es kaum Sanktionierungsmöglichkeiten gibt, aber es könnte die Uni beauftragt werden beispielsweise zu groß geratene Banner zu entfernen.

Marcel J. Paul gibt die Sitzungsleitung an Niklas Menge.

*Felix Graf erklärt, dass er es auch für möglich hält Sanktionen im StuRa zu beschließen bspw. Den Ausschluss von der jeweiligen Wahl. Dies solle allerdings nochmal überprüft werden, ob es mit höherem Recht vereinbar ist. Leif meint, dass mit Sanktionen vorsichtig umgegangen werden soll. Er stimmt aber zu, dass ein Katalog zu Wahlwerbung wichtig wäre, der nicht nur vom Wahlvorstand geschrieben werden sollte. Monique fragt, ob es nicht ist, dass es Sanktionen gibt. Peter stimmt zu. Niklas erklärt, dass aktuell nicht verboten ist und meint, dass Regeln auf die man verweisen kann sinnvoll sind, um Wahlbewerber*innen zurechtgewiesen werden können. Jil fragt nach, wie das bei digitalen Verstößen gehandhabt werden soll und wie mit Regeln umgegangen werden soll. Leif antwortet, dass die Regeln generell formuliert werden sollen. Daniel erklärt, dass es auf jeden Fall Regeln geben sollte, da verschiedene HSG nicht gleich viel Geld zur Verfügung haben und beispielsweise eine Regelung zur Begrenzung von finanziellen Mitteln sinnvoll ist.*

Ruben stimmt zu, dass dann die Gruppen, die am meisten ökonomische Ressourcen haben, auch am meisten Stimmen bekommen würden.

Leif fragt nach, wer alles daran mitarbeiten möchte. Es melden sich verschiedene Personen mit denen Leif ein Gespräch suchen wird.

TOP 15 **Diskussion und Beschluss** Abwahantrag Victoria Peinelt

Antragstext:

Liebe MdStuRa,

hiermit stelle ich einen Abwahantrag für Samuel Ritzkowski als Kassenverantwortliche Person. Das Gremium wurde bereits in der letzten Sitzung darüber in Kenntnis gesetzt, dass sich die Arbeit im Vorstand sowie in den Finanzen momentan sehr schwierig gestaltet. Es wurde deutlich, dass Samuel Ritzkowski eine zentrale Rolle in diesen Entwicklungen einnimmt. Eine gute und produktive Arbeit scheint mir unter den Umständen, die das letzte Mal zur Sprache kamen, kaum möglich zu sein. Alles weitere, was es zu diesem Tagesordnungspunkt zu besprechen gibt, würde ich gern in der Sitzung diskutieren.

Viele Grüße

Viktoria Peinelt

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt Samuel Ritzkowski als Kassenverantwortliche Person ab.

Protokoll:

Viktoria stellt den Antrag vor und bittet um eine Stellungnahme von Samuel.

Samuel erklärt, dass er vom Abwahantrag irritiert war und sich ausführlichere Kritik und einen ausführlicheren Antrag gewünscht hätte. Er erklärt, dass es klärende Gespräche gab und dass der Outcome nicht ganz zufriedenstellend war. Samuel erklärt, dass er positives Feedback von den FSREN bekommen hat und dass er die FSRE gerne berät und dass ihm viel an der Studierendenschaft liegt.

GO-Antrag von Viktoria Peinelt (Ausschluss der Öffentlichkeit inklusive Vorstand und Finanzen)

Gegenrede von Samuel Ritzkowski

Samuel Ritzkowski zweifelt die Entscheidung der Sitzungsleitung an den GO-Antrag zuzulassen.

12/4/5

→ **GO-Antrag angenommen**

GO-Antrag auf Wiederherstellung der Öffentlichkeit von Niklas Menge

keine Gegenreden

→ **GO-Antrag angenommen**

Persönliche Erklärung von Marcel Julian Paul: Offizielle Entschuldigung und Richtigstellung

Hiermit möchte ich mich dafür entschuldigen das Wort „Opferschutzmaßnahmen“ verwendet zu haben. Das geschah keineswegs absichtlich oder böswillig, sondern war dem Umstand meiner misslichen Ausdrucksweise geschuldet. Ich ziehe die o.g. Ausdrucksweise gänzlich zurück.

Abwahl Kassenverantwortung:

Mandatsprüf- und Zählkommission

Helen Würflein, Marcus Hansen, Victoria Stojan

→ **keine Einwände**

Wahlergebnis

11/7/3

→ **Samuel Ritzkowski ist als Kassenverantwortung abgewählt.**

TOP 13 Rückkehr Diskussion und Beschluss M-074-2023_24: Klausurtagung

FSR Rechtswissenschaften

Antragstext:

Sehr geehrte Mitglieder des Gremiums,

hiermit stellen wir einen Antrag auf finanzielle Unterstützung für die Durchführung einer Klausurtagung des Fachschaftsrates der Rechtswissenschaftlichen Fakultät. Die Klausurtagung ist von großer Bedeutung, um unsere fachschaftsratsinternen Angelegenheiten zu diskutieren, strategische Ziele festzulegen und gemeinsame Projekte zu planen. Wir bitten daher um Ihre Unterstützung bei der Bereitstellung der finanziellen Mittel. Die Klausurtagung findet vom 01.12.2023 bis 03.12.2023 statt und wird voraussichtlich 14 Teilnehmer aus verschiedenen Bereichen des rechtswissenschaftlichen Fachschaftsrates zusammenbringen. Während der Tagung werden verschiedene Themen behandelt. Darunter strategische Planung, Weiterentwicklung von Studienprogrammen, Verbesserung der Studienbedingungen sowie die Förderung der studentischen Mitbestimmung. Um eine erfolgreiche Klausurtagung zu gewährleisten, sind finanzielle Mittel erforderlich, um die folgenden Ausgaben zu decken:

1. Veranstaltungsort und Übernachtungsmöglichkeiten: Wir benötigen eine geeignete Location für die Tagung sowie Unterkunftsmöglichkeiten für die Teilnehmer, um eine produktive Arbeitsatmosphäre zu gewährleisten. (siehe Tabelle)
2. Verpflegung: Für die Teilnehmer der Klausurtagung müssen Verpflegungsmöglichkeiten wie Frühstück, Mittagessen und Abendessen bereitgestellt werden.
3. Materialien und technische Ausstattung: Um effektive Diskussionen und Präsentationen zu ermöglichen, benötigen wir bestimmte Materialien wie Flipcharts, Moderationsmaterialien und Schreibutensilien sowie die Bereitstellung von technischer Ausstattung wie Beamer und Projektionsflächen.

Wir möchten Sie bitten, unsere finanziellen Bedürfnisse zu berücksichtigen und die erforderlichen Mittel für die Klausurtagung des Fachschaftsrats Rechtswissenschaften zur Verfügung zu stellen. Der Gesamtbedarf wird auf 1186,10€ geschätzt. 700€ aus Mitteln der FSR Kom 250€ aus Mitteln des FSR ReWi 224€ Selbstbeteiligung der Mitglieder des FSR-ReWi.

Wir sind überzeugt, dass diese Klausurtagung dazu beitragen wird, dem neuen Amtsjahr organisierter, geschlossener und strukturierter entgegenzutreten. Mit Ihrer finanziellen Unterstützung können wir eine erfolgreiche Tagung gewährleisten und somit die studentische Interessenvertretung in der Rechtswissenschaftlichen Fakultät voranbringen.

Die FSR-Kom hat hierfür am 25.10.2023 positiv ausgesprochen

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-074-2023_24 für die Klausurtagung des FSR ReWi in Höhe von 700€ aus dem Haushaltstitel A.01.35

Protokoll:

Rückkehr zu TOP 13

ReWis stellen vor, was sie machen wollen. Sie sagen, dass sie Strukturen schaffen wollen und besprechen.

Abstimmung über den Beschlusstext

12/0/1

→ **Beschlusstext angenommen**

TOP 16

**Diskussion und Beschluss M-079-2023_24: Party der
Studierendenschaft**

Anne Kaufmann & Samuel
Ritzkowski

Antragstext:

Die letzte Party der gesamten Studierendenschaft ist schon lange her – viel zu lange. Das möchten wir ändern! Seit einigen Monaten haben wir den Plan, eine Party für die Studierendenschaft zu organisieren. Jetzt haben wir einen schönen Termin bekommen. Am 9. Januar 2024 möchten wir mit (potenziell) allen Studierenden der FSU das Tanzbein im Kassa schwingen. Als Motto wird es, passend zum Termin, eine Neujahrsparty werden.

Restlicher Antrag siehe nicht-öffentliches Sitzungsmaterial.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, am 09. Januar 2024 eine Neujahrsparty durchzuführen und beschließt hierfür die Mittelfreigabe M-079-2023_24 in Höhe von 4000€ aus dem Haushaltstitel A.XX. Zusätzlich beschließt der

Studierendenrat der Friedrich-Schiller- Universität Jena eine Nebenkasse für die Neujahrsparty mit einen Wechselgeldbestand in Höhe von 100€ die von ___ geführt wird.

Protokoll:

GO-Antrag auf Unterbrechung von **Niklas Menge**

keine Gegenreden

→ **GO-Antrag angenommen**

TOP 17

1. Lesung

Änderung der Geschäftsordnung ³16
Referate

Levke Jansen, Samuel Ritzkowski
und Anne Kausmann

Antragstext:

Das Int.Ro ist wegen internen Regelungen aktuell handlungsunfähig. Aufgrund von Mitgliedsgruppen mit Stimmrecht, die allerdings inaktiv sind, können Quoren zum Fällen von Entscheidungen nur schwer erreicht werden. Ebenso können neue, motivierte Personen nicht direkt die Leitung des Int.Ro übernehmen, da dafür nach der Geschäftsordnung des Int.Ro die Personen vorher ein halbes Jahr dabei sein müssen.

Der beste Weg diese Spirale aufzubrechen ist es, das Int.Ro von einem Referat besonderer Art zu einem normalen Referat zu machen – der einzige Unterschied zwischen einem Referat besonderer Art und einem normalen Referat ist, dass Referate besonderer Art eine eigene Geschäftsordnung haben dürfen und ein exklusives Vorschlagsrecht für die Wahl der Referatsleitung haben. Auf diese Weise kann dem Int.Ro der Weg für einen Neustart geebnet werden, der nicht in den eigenen Formalitäten festhängt. Für weitere Fragen und Erläuterungen stehen wir auf der Sitzung zur Verfügung.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt folgende Änderung von § 16 Abs. 5 der Geschäftsordnung.

§16 Referate

(5) Das Referat nach Abs. 1 lit. k ist ein Referat besonderer Art nach §25 Abs. 8 der Satzung.

Protokoll:

Anne stellt den Antrag vor. Sie erklärt, dass das Intro aktuell handlungsunfähig sei, da Referent*innen vorher im Referat aktiv gewesen sein müssen, um Referent*innen zu werden. Dies stellt derzeit ein Problem dar. Wenn das Referat kein Referat besonderer Art mehr ist, besteht das Problem nicht mehr.

Mike vom Int.Ro führt aus, dass es eine lange Geschichte gibt. Er erklärt, dass sich das Int.Ro in zwei Teile teilt: Arbeitskreise und Hochschulgruppen. Bei den Hochschulgruppen ist es bislang schwierig beschlussfähig zu sein, weil mindestens die Hälfte da sein muss, aber die Kontakte fehlen. Die Arbeitsgruppen werden vorgeschlagen und vom StuRa bestätigt. Somit ergibt sich ein Henne-Ei-Problem, dass die Geschäftsordnung nur dann zu ändern geht, wenn die Leute da sein, diese aber fehlen. Intern ist es gerade nicht mehr änderbar, da er nicht vom StuRa bestätigt wurde. Er sagt, dass die Aberkennung des Referats besonderer Art nur übergangsweise eine Lösung ist und das Int.Ro mit einer neuen Geschäftsordnung wieder ein Referat besonderer Art werden sollte.

GO-Antrag auf Beendung der 1. Lesung von Anne Kaufmann

keine Gegenrede

→ **GO-Antrag angenommen**

→ **Beendung der 1. Lesung**

TOP 18

Diskussion und Beschluss

Einrichtung des Arbeitskreises AK
Internationalisierung

Marcel J. Paul

Antragstext:

Die FSU Jena ist eine multikulturelle Universität. Aus beinahe allen Bereichen der Welten kommen Studierende zu uns, um einen Abschluss zu erreichen. Um sich zu verständigen, hat sich - überraschender Weise - bereits in vielen Strukturen der Universität die englische Sprache etabliert. Auch wir als Studierendenrat sollten damit anfangen, unsere Ausschreibungen, Protokolle und sonstige veröffentlichten Texte in englischer Sprache zu veröffentlichen, um eine demokratische Teilhabe zu ermöglichen. Gleichsam kommt hinzu, dass bereits mehrere englischsprachige Personen den Vorstand aufgesucht haben, um sich ehrenamtlich im Studierendenrat engagieren zu können, wobei sie jedoch verunsichert sind, weil sie die deutschen Texte nicht verstehen. Da wir aktuell sämtliche Dokumente nur in deutscher Sprache zur Verfügung stellen, und uns somit selbst Steine in Weg legen, möchte ich gerne den Arbeitskreis Internationalisierung gründen. Dieser soll sich darum kümmern, Texte in deutscher Sprache in die englische zu übersetzen.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, den Arbeitskreis Internationalisierung zu gründen. Dessen Koordination übernimmt _____.

Protokoll:

Marcel stellt den Antrag vor. Er sagt, dass wir ein sehr internationales Publikum haben und es deshalb einen AK geben sollte, der alles übersetzt vor allem die Ausschreibungen.

Viktoria fragt ob es eine Wort für Wort oder eine zusammenfassende Übersetzung sein soll. Marcel sagt, dass er es als eine zusammenfassende Übersetzung machen würde. Monique findet die Idee gut. Mike findet es gut und hebt hervor, dass die meisten Internationals gar nicht wissen, dass es einen StuRa gibt. Deshalb wäre es gut sie da ran zu führen vor allem wenn es um Vernetzungen geht. Jil sagt, dass es für sie nicht hauptsächlich um Protokolle geht, sondern vor allem um Öffentlichkeitsarbeit wie Instagram. Niklas sagt, dass er Protokollübersetzungen auch für nicht sinnvoll hält, sondern eine englischsprachige Webseite für viel sinnvoller erachtet.

Viktoria fragt nach, ob es dann nicht ein Teil des Öffentlichkeitsreferats werden sollte. Marcel antwortet, dass es ihm am Ende egal ist, sondern es irgendwie gemacht werden sollte.

Niklas fragt nach ob es nur Instagram sein sollte oder ob alle Strukturen internationalisiert werden sollten. Wenn es nur die Öffentlichkeitsarbeit sein soll, dann würde er es als eine AG im Öff-Ref ansiedeln.

Marcel fragt nach wer mit machen würde. Viktoria erklärt sich bereit. Akin fragt nach was man machen sollte und erklärt sich bereit mitzuhelfen.

Anne fragt nach, ob es ein AK oder eine AG werden soll. Niklas sagt, dass er es als eine AG des Öff-Refs machen würde.

Persönliche Erklärung von Niklas Menge: Einrichtung einer AG

Ich begrüße die Idee möglichst vielen (auch internationalen) Studierenden den Zugang zu Informationen des StuRa zugänglich zu machen. Daher nehme ich die Anregung gerne auf und gründe hiermit die AG Internationalisierung des Öffentlichkeitsreferats. Ich freue mich über jede Unterstützung.

GO-Antrag von Marcel J. Paul auf Nichtbefassung

keine Gegenrede

→ **GO-Antrag angenommen**

TOP 19

Diskussion und Beschluss Einrichtung des Arbeitskreises AK SemTix

Vorstand

Antragstext:

Liebe Alle,

die AG SemTix ist derzeit eine Arbeitsgruppe des Sozialreferats und wird von Helen Würflein geführt. Die AG SemTix beschäftigt sich mit allen Dingen rund um das Semesterticket und vertritt die Studierendenschaft hierbei bei Verhandlungen rund um das Semesterticket. Da die AG SemTix unseres Erachtens mehr ein Arbeitskreis, losgelöst vom Sozialreferat, ist, möchten wir diesen Arbeitskreis neu einrichten.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Einrichtung des Arbeitskreises AK SemTix. Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Uni Jena benennt ___ als Koordinator*in für den AK SemTix.

Protokoll:

Marcel stellt den Antrag vor.

Helen erklärt, dass AKs eigentlich nur kurzfristig sein sollten. An sich wäre es gut ein Referat einzurichten beispielsweise wegen Mitteln.

Niklas sagt, dass das Sozialreferat wieder besetzt ist und die AG bisher ein Teil davon ist. Er ist ein Fan davon Dinge zu bündeln.

Anne erklärt, dass der Antrag eingereicht wurde, weil der AG SemTix bisher eine Legitimation gefehlt hat. Ein AK wird zwar nur für eine Amtszeit eingerichtet, jedoch könnte man sich während dieser Amtszeit Gedanken machen, wie es mit SemTix weitergeht.

Monique spricht sich dafür aus, dass SemTix aus dem Sozialreferat ausgegliedert wird, da es so ein riesen Thema ist und so Autonomie bekommen sollte. Marcel sieht SemTix als sehr wichtiges Thema und spricht sich dafür aus ein Referat zu gründen. Jil schlägt vor, dass es eine AG vom StuRa wird. Marcus ist für eine Gründung des AKs. Niklas ist der Meinung, dass es gut da ist, wo es bisher ist. Er sieht, dass ein Referat zu viel ist und ein Ak zu temporär. Helen sagt, dass es bisher schwierig war, da das Referat unbesetzt war und somit die Problematik bestand, wer dafür zuständig ist. Monique sagt, dass es super wichtig ist, weil es alle betrifft und sie deshalb ein Referat für das sinnvollste erachtet.

Änderungsantrag über Beschlusstext von Anne Kaufmann

Titel: Einrichtung des Arbeitskreises AK SemTix

Ersetze ___ durch Helen Würflein.

→ **Änderungsantrag wird vom Antragsteller (Vorstand) übernommen.**

Abstimmung über die neue Beschlussfassung

10/1/0

→ **Beschlusstext angenommen.**

TOP 20

Diskussion und Beschluss Die zentrale Rolle von Sekretär*innen in der Pflege interpersoneller Beziehungen im Studierendenrat

Daniel Lenhardt

Antragstext:

Zwischenmenschliche Beziehungen sind sehr relevant für das alltägliche Leben. Sekretär*innen nehmen dabei eine Zentrale Verteilerrolle von Updates in Beziehungsstrukturen ein. Denn man kann sich zwar mit allen einzelnen Personen unterhalten, aber das ist sehr aufwendig. Es ist durchaus sinnvoll das auch häufiger zu machen, aber es sollte auch eine Zentrale Aggregationsstelle geben. Und diese Rolle kann unsere Sekretärin Kerstin übernehmen. Aber nur wenn sie auch genug Informationen bekommt. Deshalb der Vorstoß, dass sich jede gewählte Person des Studierendenrates mindestens 15min pro Monat unterhält.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, dass sich jedes gewählte Mitglied mindestens 15 Minuten pro Kalendermonat mit der Sekretärin des Studierendenrates Kerstin Rodmann unterhält um interpersonelle Beziehungen zu stärken. Der Fokus der Gespräche muss absichtlich auf alltägliche und nicht professionelle Themen gelegt werden.

Protokoll:

Go-Antrag von Marcel J. Paul auf Nichtbefassung

keine Gegenreden

→ **GO-Antrag angenommen**

TOP 16

Rückkehr

Diskussion und Beschluss M-079-2023_24: Party der Studierendenschaft

Anne Kaufmann & Samuel Ritzkowski

Antragstext:

Die letzte Party der gesamten Studierendenschaft ist schon lange her – viel zu lange. Das möchten wir ändern! Seit einigen Monaten haben wir den Plan, eine Party für die Studierendenschaft zu organisieren. Jetzt haben wir einen schönen Termin bekommen. Am 9. Januar 2024 möchten wir mit (potenziell) allen Studierenden der FSU das Tanzbein im Kassa schwingen. Als Motto wird es, passend

zum Termin, eine Neujahrsparty werden.
Restlicher Antrag siehe nicht-öffentliches Sitzungsmaterial.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, am 09. Januar 2024 eine Neujahrsparty durchzuführen und beschließt hierfür die Mittelfreigabe M-079- 2023_24 in Höhe von 4000€ aus dem Haushaltstitel A.XX. Zusätzlich beschließt der Studierendenrat der Friedrich-Schiller- Universität Jena eine Nebenkasse für die Neujahrsparty mit einen Wechselgeldbestand in Höhe von 100€ die von ___ geführt wird.

Protokoll:

Anne Kaufmann stellt die Party vor.

GO-Antrag von Jil Diercks auf Verlängerung der Sitzungslänge um eine Stunde
keine Gegenrede
→ **GO-Antrag angenommen**

Anne erklärt, dass die Party am 9. Januar stattfinden soll. Sie sagt, dass der Kartenvorverkauf im Dezember starten soll, aber Restkarten im Januar verkauft werden sollen. Derzeit organisieren die Party Levke, Sebastian Uschmann, Anne und Smauel. Sie sagt, dass die DJ-Frage noch nicht geklärt ist und für Anregungen offen ist. Auf eine Rückfrage erklärt sie, warum sich der Preis ändert, wenn mehr Leute kommen.

Chantalle gibt zu Bedenken, dass die Studierendenschaft eine Haftpflicht hat. Anne sagt, dass das so stimmt, aber erstmal vom Kassa so angegeben war.

Lukas sagt, dass er die Planung gut findet und verweist auf ein DJ Kollektiv.

Chantalle fragt, ob die Security mit drin ist. Helen sagt, dass das meist der Fall ist, Anne bestätigt dies. Lukas fragt nach einem Awariness-Konzept. Anne sagt, dass es noch keins gibt, sie aber auf das Gleichstellungsreferat zukommen wird. Jil gibt das Datum (2. Vorlesungstag) zu Bedenken. Niklas sieht das nicht als Problem, da es nicht der 3. Januar ist. Lukas sagt, dass die Abendkasse vom Vorverkauf abhängig gemacht werden kann. Ebenso sollte man die FSRe frühzeitig informieren, dass diese Werbung machen.

Jil sagt, dass nicht der komplette Topf vom Kulturreferat als Absicherung dienen sollte.

Änderungsantrag über Beschlusstext von Marcel Julian Paul

Titel: Wo die Finanzen blühen

Ergänze zum Beschlusstext: Diese Zustimmung gilt vorbehaltlich der Prüfung der Prüfung der Finanzen des StuRa.

→ **Änderungsantrag wird vom Antragsteller (Anne Kaufmann) übernommen.**

Änderungsantrag über Beschlusstext von Anne Kaufmann

Titel: M-079.2023_24: Party der Studierendenschaft

Ersetze ___ durch Willi Kröning und A.XX. Durch A.02.06 und A.04.02.

→ **Änderungsantrag wird vom Antragsteller (Anne Kaufmann) übernommen.**

GO-Antrag von Daniel Lenhardt auf sofortige Abstimmung

keine Gegenrede
→ **GO-Antrag angenommen**

Abstimmung über die neue Beschlussfassung

11/0/0

→ **Beschlusstext angenommen.**

TOP 21

Sonstiges

Protokoll:

Es gibt kein Sonstiges.

Die Sitzung wird um 00:10 Uhr beendet.

Protokoll: Anne Kaufmann, Levke Jansen, Daniel Lenhardt

Sitzungsleitung: Marcel J. Paul und Niklas Menge

Erklärung der Abstimmungsergebnisse:

Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen

Begriffserklärung:

ÄA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)

MdStuRa: Mitglieder des Studierendenrat

GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe §11 GO)

TOP: Tagesordnungspunkt

stellv.: stellvertretende*r

komm.: kommissarische*r

EAH: Ernst-Abbe-Hochschule

FSU: Friedrich-Schiller-Universität

StuBei: Studierendenbeirat der Stadt Jena

StuRa: Studierendenrat

